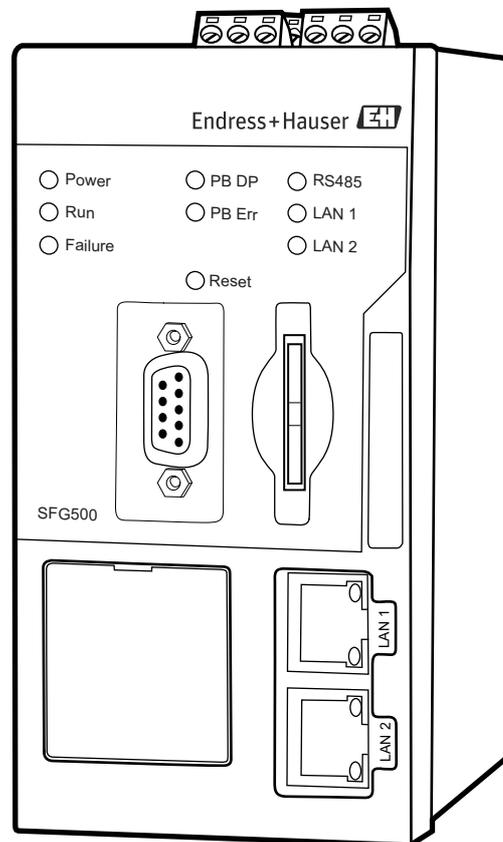


Betriebsanleitung

Fieldgate SFG500/SFM500

Betrieb als Asset Monitor



Inhaltsverzeichnis

Änderungshistorie.....	2
Eingetragene Warenzeichen	2
1 Sicherheit	3
1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.2 Installation, Inbetriebnahme und Bedienung ...	3
1.3 Arbeitsschutz	3
1.4 IT-Sicherheit	3
1.5 Ergänzende Dokumentation	4
1.6 Konventionen im Handbuch	4
2 Funktion und Systemaufbau	6
2.1 Funktion	6
2.2 Systemaufbau	6
3 Inbetriebnahme	7
3.1 Vorbereitungen	7
3.2 Einstellungen	8
3.2.1 Netzwerkeinstellungen	8
3.2.2 Datum und Zeit	9
3.2.3 SFG-Tag und -Standort	10
3.2.4 E-Mail Einstellungen	11
3.2.5 Firmware Update über Datei	14
4 Asset Monitor (Geräteüberwachung) .	15
4.1 Netzwerk	15
4.1.1 PROFIBUS Live List	15
4.1.2 PROFIBUS Monitor	17
4.1.3 PROFIBUS Einstellungen	18
4.1.4 PROFIBUS Slave Einstellungen	20
4.2 Assets	21
4.2.1 Status	21
4.2.2 Asset Bibliothek	26
4.3 Events	30
4.3.1 Event Logging	30
4.4 Informationen	31
5 Störungsbehebung.....	32
5.1 Durch die LEDs auf dem SFG500 angezeigte Fehler	32
5.2 PROFIBUS-Kommunikationsfehler	32
Stichwortverzeichnis.....	36

Änderungshistorie

Produktversion	Anleitung	Änderungen	Bemerkungen
1.01.xx	BA00072S/04/DE/01.13	Originalhandbuch	
1.02.xx	BA00072S/04/DE/02.14	Neue Funktion Kapitel 1 Allgemein	Unterstützung HART Remote IO Neu, IT-Sicherheit Screenshots und Texte aktualisiert
1.03.xx	BA00072S/04/DE/03.14	3.2.4 E-Mail-Einstellung 4.2 Assets	Optionen für die E-Mail Benachrichtigung Gridansicht
1.04.xx	BA00072S/04/DE/04.14	4.2 Assets	Zusätzlich unterstützte HART Remote IO
1.05.xx	BA00072S/04/DE/05.14	3.2.4 E-Mail Einstellungen 4.2 Assets 4.2.2 Asset Bibliothek	Zusätzlich unterstützte HART Remote IO Import, Export, Update von Asset Bibliotheken und GSD Dateien
1.06.xx	BA00072S/04/DE/06.15	4.2 Assets 4.2.2 Asset Bibliothek	Zusätzlich unterstützte HART Remote IO Filtern der Asset Bibliothek, Drucken von Asset Beschreibungen
1.07.xx	BA00072S/04/DE/07.15	3.1 Vorbereitung 3.2.1 Netzwerkeinstellung 3.2.2 Datum Zeit 3.2.3 SFG-Tag und Standort 3.2.4 E-Mail Einstellung 3.2.5 Firmware Update 4.1.1 PROFIBUS Live List 4.3.1 Event Logging	Screenshots aktualisiert Screenshots und Text aktualisiert Screenshots und Texte aktualisiert Screenshots aktualisiert Screenshots und Text aktualisiert Screenshots aktualisiert Screenshots aktualisiert Screenshots und Text aktualisiert Screenshots und Text aktualisiert

Eingetragene Warenzeichen

PROFIBUS®

Eingetragene Marke der PROFIBUS-Nutzerorganisation, Karlsruhe.

MODBUS®

Eingetragene Marke der MODBUS-IDA, Hopkinton, MA, USA.

Microsoft®, Windows®, Windows 2000®, Windows XP®, Windows 2003 Server®, Windows 2008 Server®, Windows 7®, Windows Vista® und das Microsoft-Logo sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Acrobat Reader® ist eine eingetragene Marke der Adobe Systems Incorporated.

Alle anderen Marken- und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Unternehmen und Organisationen.

1 Sicherheit

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Beim Fieldgate SFG500 handelt es sich um eine Systemkomponente, die einen unabhängigen Zugang zu einem PROFIBUS-Netzwerk bereitstellt. Es kann in verschiedenen Anwendungen benutzt werden, die durch entsprechende Betriebsarten unterstützt werden. Die geeignete Betriebsart wird durch eine optionale Speicherkarte bestimmt (Fieldgate-Modul SFM500).

Mit dem Fieldgate Modul "Asset Monitor" hört das Fieldgate SFG500 dem Busverkehr zu und präsentiert die Ergebnisse in seinem Web-Server. Der Benutzer kann den Gerätestatus nach NAMUR NE107 überprüfen. Ereignisse auf dem Bus können auch aufgezeichnet werden und E-Mails können zu bestimmten Ergebnissen gesendet werden. Außer PROFIBUS-Geräte-adressen kann der Asset Monitor keine Gerätekonfigurationen vornehmen. Dazu muss das Fieldgate SFG500 mit FieldCare zusammenarbeiten, siehe Betriebsanleitung BA00071S/04/DE.

1.2 Installation, Inbetriebnahme und Bedienung

Das Fieldgate SFG500 wurde für den sicheren Betrieb gemäß den aktuellen technischen Sicherheits- und EU-Richtlinien konzipiert. Feldgeräte, Koppler/Links, Verbindungsdosen, Kabel und andere Hardware-Komponenten, die in Verbindung mit dem Fieldgate SFG500 verwendet werden, müssen ebenfalls für den sicheren Betrieb gemäß den aktuellen technischen Sicherheits- und EU-Richtlinien konzipiert sein.

Wenn Geräte nicht korrekt installiert oder in Anwendungen eingesetzt werden, für die sie nicht bestimmt sind, oder wenn das Fieldgate SFG500 nicht korrekt konfiguriert wird, ist es möglich, dass Gefahren entstehen. Aus diesem Grund muss das System gemäß den Anweisungen in diesem und weiterführenden Handbüchern installiert, angeschlossen, konfiguriert, bedient und gewartet werden. Zudem muss das Betriebspersonal berechtigt und entsprechend qualifiziert sein.

1.3 Arbeitsschutz

Beim Betrieb des Fieldgate SFG500 als Asset Monitor sind die Hinweise in Kapitel 1.3 von "BA0070S/04/DE, Fieldgate SFG500: Installation und Inbetriebnahme" zu beachten.

1.4 IT-Sicherheit

Eine Gewährleistung unsererseits ist nur gegeben, wenn das Gerät gemäß der Betriebsanleitung installiert und eingesetzt wird. Das Gerät verfügt über Sicherheitsmechanismen, um es gegen versehentlich Veränderung der Einstellungen zu schützen.

IT-Sicherheitsmaßnahmen gemäß dem Sicherheitsstandard des Betreibers, die das Gerät und dessen Datentransfer zusätzlich schützen, sind vom Betreiber selbst zu implementieren.

1.5 Ergänzende Dokumentation

Tabelle 1-1 führt die geplanten und bereits bestehenden Dokumente auf, die sicherheitsrelevante Informationen, Installations-, Inbetriebnahme- und Betriebsanleitungen zum Fieldgate SFG500 und seinem Web-Server enthalten. Die Richtlinien zu PROFIBUS enthalten Informationen zur Gestaltung und Installation eines PROFIBUS-Netzwerks, insbesondere dazu, wie das Netzwerk geerdet wird, um elektromagnetische Einstreuungen auf dem Bus zu vermeiden. Die gesamte zum Zeitpunkt der Vertriebsfreigabe verfügbare Dokumentation befindet sich auf der Fieldgate SFG500 CD-ROM und wird während des Setup unter **Start=>Programme=>Endress+Hauser=SFG500=>Manuals** installiert.

Tab. 1-1: Dokumentation zum SFG50

Beschreibung	Dokumenttyp	Bezeichnung	Bestell-Nr.
Fieldgate SFG500; Installation und Inbetriebnahme	Betriebsanleitung	BA00070S/04/DE	71293270
Fieldgate SFG500; Betrieb als "Access Point"	Betriebsanleitung	BA00071S/04/DE	71293272
Fieldgate SFG500; Betrieb als "Asset Monitor"	Betriebsanleitung	BA00072S/04/DE	71293274
Fieldgate SFG500; Betrieb als "Process Monitor"	Betriebsanleitung	BA00074S/04/DE	–
Fieldgate SFG500; Schnelleinstieg	Betriebsanleitung	BA00073S/04/A2	71293265
PROFIBUS-Richtlinien	Betriebsanleitung	BA034S/04/DE	56004241

1.6 Konventionen im Handbuch

Um sicherheitsrelevante oder alternative Vorgänge hervorzuheben, haben wir die folgenden Sicherheitshinweise festgelegt, wobei jeder Hinweis durch ein entsprechendes Piktogramm gekennzeichnet ist.

Sicherheitshinweise

Symbol	Bedeutung
 GEFAHR	GEFAHR! Dieses Symbol warnt Sie vor Gefahrensituationen. Eine Nichtbeachtung führt zu schweren Körperverletzungen oder Tod.
 WARNUNG	WARNUNG! Dieses Symbol warnt Sie vor Gefahrensituationen. Eine Nichtbeachtung kann zu schweren Körperverletzungen oder Tod führen.
 VORSICHT	VORSICHT! Dieses Symbol warnt Sie vor Gefahrensituationen. Eine Nichtbeachtung kann zu leichten bis mittelschweren Körperverletzungen führen.
 HINWEIS	HINWEIS! Dieses Symbol weist Sie auf Informationen zu Vorgehensweisen und andere Fakten hin, die nicht zu Körperverletzung führen.

Zündschutzart

Symbol	Bedeutung
	Explosionssgeschützte, baumustergeprüfte Betriebsmittel Befindet sich dieses Zeichen auf dem Typenschild des Gerätes, kann das Gerät entsprechend der Zulassung im explosionsgefährdeten Bereich oder im nicht explosionsgefährdeten Bereich eingesetzt werden.
	Explosionsgefährdeter Bereich Dieses Symbol in den Zeichnungen dieser Bedienungsanleitung kennzeichnet den explosionsgefährdeten Bereich. Geräte, die sich im explosionsgefährdeten Bereich befinden oder Leitungen für solche Geräte, müssen eine entsprechende Zündschutzart haben.
	Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich) Dieses Symbol in den Zeichnungen dieser Bedienungsanleitung kennzeichnet den nicht explosionsgefährdeten Bereich. Geräte im nicht explosionsgefährdeten Bereich müssen auch zertifiziert sein, wenn Anschlussleitungen in den explosionsgefährdeten Bereich führen.

Elektrische Symbole

Symbol	Bedeutung
	Gleichstrom Eine Klemme, an der Gleichspannung anliegt oder durch die Gleichstrom fließt.
	Wechselstrom Eine Klemme, an der (sinusförmige) Wechselspannung anliegt oder durch die Wechselstrom fließt.
	Erdanschluss (FE) Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers schon über ein Erdungssystem geerdet ist.
	Schutzleiteranschluss Eine Klemme, die geerdet werden muss, bevor andere Anschlüsse angeschlossen werden dürfen.
	Signalmasse (GND) Eine Klemme, an die der Schirm eines Signalkabels angeschlossen werden kann.
	Äquipotentialanschluss Ein Anschluss, der mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden werden muss: dies kann z. B. eine Potentialausgleichsleitung oder ein sternförmiges Erdungssystem sein, je nach nationaler Praxis oder Firmenpraxis.
	Elektrostatische Entladung Eine Klemme oder ein Ort, an dem eine elektrostatische Entladung eine Beschädigung der Modulschaltkreise verursachen kann.

2 Funktion und Systemaufbau

2.1 Funktion

Die Funktionalität "Asset Monitor" (Geräteüberwachung) steht dann zur Verfügung, wenn ein Fieldgatemodul mit entsprechender Software im Speicherkartenplatz des Fieldgates eingeschoben wird. In diesem Modus benutzt das Fieldgate SFG500 dessen parallelen Pfad zum PROFIBUS-Netzwerk, um eine Liste der Busteilnehmer aufzubauen sowie Busereignisse zu überwachen. Folgende Funktionen werden angeboten:

- "Live list" der Geräte am Bus mit Status-Information gemäß NAMUR NE107
- Nachweis von Busereignissen mit Ereignisstyp und Zeitstempel
- Mitteilung von Busereignissen über E-Mail.

Auch wenn das Fieldgate SFG500 im "Asset Monitor" Modus betrieben wird, kann es zusammen mit FieldCare benutzt werden. Zusätzliche Funktionen werden im "Embedded Web Server" des SFG500-DTMs dargestellt, siehe Betriebsanleitung "BA00071S/04/DE, Fieldgate SFG500: Betrieb als Access Point".

2.2 Systemaufbau

Abb. 2.1 zeigt die Integration des Fieldgate SFG500, das als Asset Monitor in einem PROFIBUS-Netzwerk arbeitet.

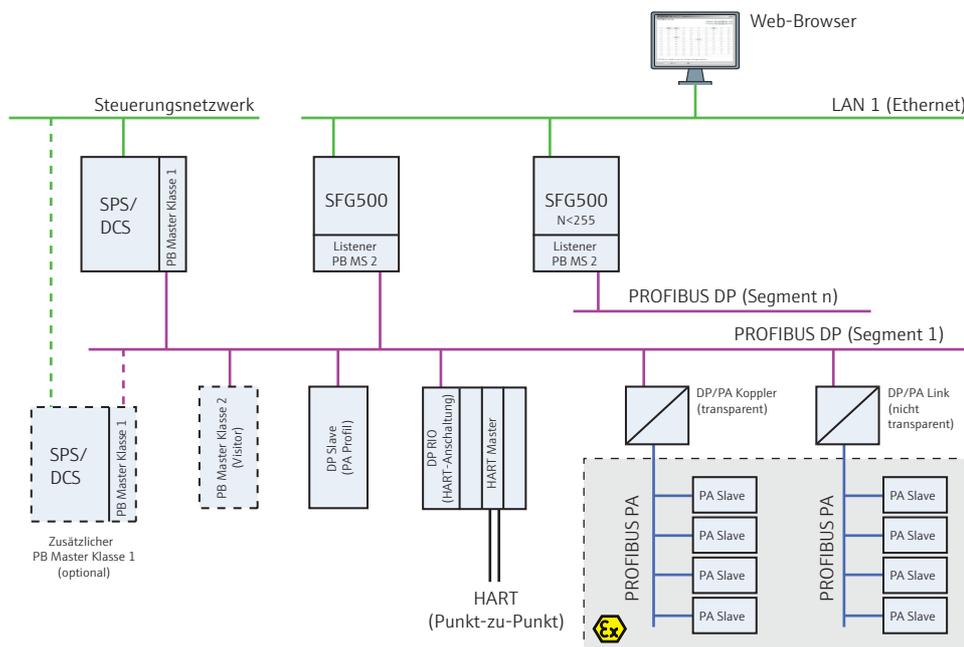


Abb. 2-1: Systemarchitektur eines Fieldgate SFG500, das als Asset Monitor arbeitet

Das Steuerungsnetzwerk umfasst beispielsweise ein SPS- oder PLS-System und ein oder mehrere PROFIBUS DP Segmente. An das PROFIBUS DP Segment angeschlossen sind PROFIBUS DP Slaves, Remote I/Os und Segmentkoppler oder Links. Über seinen Ethernet-Port ermöglicht das Fieldgate SFG500 einer Vielzahl von Host-Anwendungen den Zugriff auf die Daten aus dem PROFIBUS DP Segment. Gibt es mehr als ein Segment in einem PROFIBUS DP Netzwerk, so ist für jedes Segment ein separates Fieldgate SFG500 erforderlich.

3 Inbetriebnahme

HINWEIS!

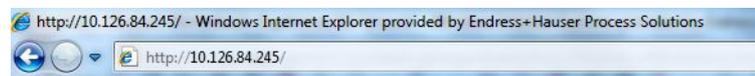
HINWEIS

- Dieser Abschnitt behandelt ausschließlich die physische Inbetriebnahme und den Anschluss des Fieldgate SFG500.
- Konfiguration und Betrieb des Fieldgate SFG500 für bestimmte Anwendungen werden in einer Reihe separater Handbücher erläutert (siehe Kapitel 1.4).
- Diese Betriebsanleitung geht davon aus, dass die Batterie des Fieldgate eingelegt und das Netzwerk in Betrieb ist.

3.1 Vorbereitungen

Die Installation und Inbetriebnahme des Fieldgate erfolgt gemäß Betriebsanleitung "BA00070/04/DE, Fieldgate SFG500: Installation und Inbetriebnahme".

1. Die Installation/Verdrahtung erfolgt gemäß Kapitel 4/5 der o.g. Anleitung.
2. Die Inbetriebnahme erfolgt gemäß Kapitel 7.2 der o.g. Anleitung.
 - Stellen Sie sicher, dass das Fieldgatemodul SFM500 korrekt in den Kartenhalter eingeschoben ist.
3. Verbinden Sie den Rechner mit dem LAN2-Port des Fieldgate SFG500.
 - Gegebenenfalls den Proxy-Server Ihres Internet-Browsers gemäß Kapitel 7.1.2 der o.g. Anleitung ausschalten.
 - Benutzen Sie die LAN2-Adresse 192.168.253.1.
 - Stellen Sie die gewünschte Adresse des LAN1-Port ein.
4. Schließen Sie die Inbetriebnahme gemäß Kapitel 7.2.5 bis 7.2.7 der o.g. Anleitung ab.
5. Nach der Inbetriebnahme erfolgt der Zugriff auf das Fieldgate über den LAN1-Port mit der Adresse, die in Schritt 3 eingestellt worden ist.



6. Es öffnet sich die Einführungsseite des Web-Servers:
 - Klicken Sie **Login** in der Menüleiste, um den Schreibschutz aufzuheben.
 - Geben Sie den **Benutzernamen** (admin) und das **Passwort** (admin) ein.
 - Der Schreibschutz bleibt erhalten bis Sie auf **Logout** klicken oder den Web-Server schliessen.

| Asset ID |
|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| #000 | M001 | M002 | #003 | #004 | #005 | #006 | #007 | #008 | #009 |
| #010 | #011 | #012 | #013 | S014 | #015 | #016 | #017 | #018 | #019 |
| #020 | #021 | #022 | #023 | #024 | #025 | #026 | #027 | #028 | #029 |
| S030 | #031 | #032 | #033 | #034 | #035 | #036 | #037 | #038 | #039 |
| #040 | #041 | #042 | #043 | #044 | #045 | #046 | #047 | #048 | #049 |
| #050 | #051 | #052 | #053 | #054 | #055 | #056 | #057 | #058 | #059 |
| #060 | #061 | #062 | #063 | #064 | #065 | #066 | #067 | #068 | #069 |
| #070 | S071 | #072 | #073 | #074 | #075 | #076 | #077 | #078 | #079 |
| #080 | #081 | #082 | #083 | #084 | #085 | #086 | #087 | #088 | #089 |
| #090 | #091 | #092 | #093 | #094 | #095 | #096 | #097 | #098 | #099 |
| #100 | #101 | #102 | #103 | #104 | #105 | #106 | #107 | #108 | #109 |
| #110 | #111 | #112 | #113 | #114 | #115 | #116 | #117 | #118 | #119 |
| S120 | #121 | #122 | #123 | #124 | #125 | #126 | | | |

7. Sie können jetzt den Asset Monitor in Betrieb nehmen.

3.2 Einstellungen

3.2.1 Netzwerkeinstellungen

HINWEIS!

HINWEIS

- Wenn Sie das Fieldgate SFG500 gemäß Betriebsanleitung "BA00070s/04/DE, Fieldgate SFG500: Installation und Inbetriebnahme", in Betrieb genommen haben, ist die IP-Adresse bereits eingestellt.

Für alle Betriebsarten muss für LAN1 eine IP-Adresse eingerichtet werden, die für die übrigen Systemkomponenten erreichbar ist.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**, um die Seite **Einstellungen** zu öffnen.
 - Wählen Sie **Netzwerk Einstellungen**.

2. Geben Sie die gewünschte **Ethernet IP Address**, **Network Mask** und **Default Gateway** ein.
 - Klicken Sie **Übernehmen**, um die Änderungen im Fieldgate SFG500 zu speichern.

Parameter Netzwerkeinstellungen

Parameter	Beschreibung
IP Adresse LAN1	Gewünschte IP-Adresse des LAN1-Ports des Fieldgate SFG500
Netmask LAN1	IP-Adresse des Unternetzwerks in dem der Fieldgate SFG500 integriert ist
Default Gateway	IP-Adresse des Default-Gateway des Unternetzwerks in dem der Fieldgate SFG500 integriert ist
Bevorzugter DNS	IP-Adresse des bevorzugten Nameservers
Alternativer DNS	IP-Adresse des alternativen Nameservers
Taste	
Übernehmen	Klicken Sie auf Übernehmen, um die Änderungen im Fieldgate SFG500 zu speichern

3.2.2 Datum und Zeit

HINWEIS!

HINWEIS

- Wenn Sie das Fieldgate SFG500 gemäß Betriebsanleitung "BA00070s/04/DE, Fieldgate SFG500: Installation und Inbetriebnahme" in Betrieb genommen haben, ist die Zeit und das Datum bereits eingestellt.
- Es wird empfohlen die Systemzeit als erstes manuell einzustellen, z.B. über PC Einstellungen übernehmen. Und erst dann die automatische Zeitsynchronisierung einzuschalten.

Die Zeit und das Datum können in der Registerkarte **Einstellungen** eingestellt werden.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**, um die Seite **Einstellungen** zu öffnen.
 - Wählen Sie **Datum und Zeit**.



2. Hier klicken Sie entweder **Übernehmen** in **Quick Setup**, um Zeit und Datum Ihres Rechners im Fieldgate SFG500 zu speichern oder Sie geben eine **Zeit**, ein **Datum** und eine **Zeitzone** in **Erweiterte Konfiguration** ein und klicken danach **Übernehmen**, um die Änderungen im Fieldgate SFG500 zu speichern.

Parameter Datum und Zeit

Parameter	Beschreibung
Quick Setup	
Übernehmen	Klicken Sie Übernehmen, um die Zeit und das Datum Ihres Rechners im Fieldgate SFG500 zu speichern.
Erweiterte Konfiguration	
Datum	Geben Sie das Datum (TT/MM/JJJJ) ein. Das Icon neben dem Eingabefeld öffnet einen Kalender: Ein Doppelklick gibt das gewünschte Datum ein.
Zeit	Geben Sie die aktuelle Zeit ein.
Zeitzone	Geben Sie die Zeitzone ein, in der das Fieldgate SFG500 sich befindet.
Taste	
Übernehmen	Klicken Sie Übernehmen, um die Änderungen im Fieldgate SFG500 zu speichern.
Erweiterte Konfiguration	
Zeitsynchronisierung	Aktivierung/Deaktivierung des Zeitsynchronisierungsdienstes
Bevorzugter NTP	IP-Adresse des bevorzugten Zeitservers
Alternativer NTP	IP-Adresse des alternativen Zeitservers

3.2.3 SFG-Tag und -Standort

SFG-Tag und -Standort zeigen die Gerätebezeichnung des Fieldgate SFG500 an und erlauben das Speichern von Benutzerinformationen, wie z. B. den Standort.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**, um die Seite **Einstellungen** zu öffnen.
 - Wählen Sie **SFG-Tag und -Standort**.

2. Optional geben Sie einen **Standort**, einen **Kontakt** und eine **Beschreibung** ein.
3. Klicken Sie **Übernehmen**, um die Änderungen im Fieldgate SFG500 zu speichern.

Parameter SFG-Tag und -Standort

Parameter	Beschreibung
SFG500-Identifikation	
Geräte Tag	Zeigt die Gerätebezeichnung des Fieldgate SFG500 an
Zusätzliche Informationen	
Standort	Geben Sie alle zusätzlichen Informationen zum Standort des Fieldgate SFG500 hier ein. Hinweis! Folgende Zeichen sind für die Fieldgate-Identifikation (= Fieldgate-Name) erlaubt: – Buchstaben " a " ... " z " und " A " ... " Z " (ohne Berücksichtigung von Gross-/und Kleinschreibung) – Ziffern " 0 " ... " 9 " – Sonderzeichen, z. B. "." (= Punkt) und "-" (= Minus), aber niemals als erstes Zeichen Alle anderen Zeichen sind nicht erlaubt. Dazu gehören deutsche Umlaute und Symbole wie "&" usw.
Kontakt	Geben Sie Benutzerdaten über eine Kontaktperson ein, z. B. Name, E-Mail-Adresse
Beschreibung	Geben Sie Benutzerdaten über das Fieldgate SFG500 ein, z. B. Position im Netzwerk
Taste	
Übernehmen	Klicken Sie Übernehmen, um die Änderungen im Fieldgate SFG500 zu speichern

3.2.4 E-Mail Einstellungen

In den E-Mail Einstellungen werden die Mitteilungsdienste für Geräte und Busereignisse eingestellt.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**, um die Seite **Einstellungen** zu öffnen.
 - Wählen Sie **E-Mail-Einstellungen**.



2. Geben Sie die Daten für **E-Mail Dienst** ein. Um Änderungen vornehmen zu können müssen Sie eingeloggt sein.



Parameter	Erläuterung
E-Mail Dienst Ein/Aus	Wählen Sie, ob E-Mails gesendet werden
E-Mail Impuls	Geben Sie hier an, wann ein email gesendet werden soll Zeit basierend: E-Mail wird zu einem definierten Zeitpunkt gesendet Event basierend: E-Mail wird zu einem definierten Ereignis gesendet

2.1 Optionen für Zeitbasierte email Benachrichtigung

Parameter	Erläuterung
E-Mail Intervall	Geben Sie hier den intervall ein, in welchem E-Mails gesendet werden sollen. Die Eingabe erfolgt wahlweise in Minuten, Stunden oder Tagen.
Überwachungs-E-Mail Ein/Aus	Wählen Sie hier ob eine Überwachungs E-Mail gesendet werden soll, wenn im oben eingegebenen Intervall keine Ereignisse aufgetreten sind, die ein Senden der E-Mails auslösen.
E-Mail Überwachungs Intervall	Hier sehen Sie, in welchem Intervall eine Übewachungs E-Mail gesendet wird. Der Intervall ist abhängig vom eingegebenen E-Mail Intervall, aber immer mindestens ein Tag.

2.2 Optionen für Eventbasierte email Benachrichtigung

E-Mail Einstellungen

▼ E-Mail Dienst

E-Mail Dienst Ein/Aus:

E-Mail Sende Impuls: Zeit basierend Event basierend

Überwachungs-E-Mail Ein/Aus:

E-Mail Überwachungs Intervall: 1 Tag(e)

EventFilter

Event Filter Optionen

- ▼ Netzwerk
 - Gerät erkannt
 - Gerät verschwunden
- ▼ Asset
 - ▶ Diagnoseänderung
- ▼ Benutzer
 - Logging gestartet
 - Logging gestoppt
 - Logging gelöscht
 - Asset Bibliothek Update durchgeführt
 - Uhrzeit und/oder Datum wurden geändert
- ▼ System
 - Beschädigte Eventlog Datei entdeckt und gelöscht

Parameter	Erläuterung
EventFilter	Wählen Sie die Ereignisse, bei deren Auftreten eine E-Mail versendet werden soll
Überwachungs-E-Mail Ein/Aus	Wählen Sie hier ob eine Überwachungs E-Mail gesendet werden soll, wenn im oben eingegebenen Intervall keine Ereignisse aufgetreten sind, die ein Senden der E-Mails auslösen
E-Mail Überwachungs Intervall	Hier sehen Sie, in welchem Intervall eine Überwachungs E-Mail gesendet wird

3. Geben Sie die Daten für **SMTP Server Einstellungen** sowie **E-Mail Adressen und Betreff** ein, siehe unten.

Fieldgate SFG500 Asset Monitor Endress+Hauser 

Start Netzwerk Assets Events **Einstellungen** Informationen 5. Jun 2015 10:44:31  Logout

Netzwerk Einstellungen **E-Mail Einstellungen**

Datum und Zeit
SFG Tag und Standort
E-Mail Einstellungen
Firmware Update

► E-Mail Dienst

▼ SMTP Server Einstellungen

Server: 10.126.100.109

Port: 25

Authentifizierung:

Account:

Passwort:

▼ E-Mail Adressen und Betreff

Sender: sfg500@yourCompany.com

Empfänger 1: tom.jones@yourCompany.com

Empfänger 2:

Empfänger 3:

Empfänger 4:

Empfänger 5:

Betreff: Test M

4. Klicken Sie **Übernehmen**, um die Änderungen im Fieldgate SFG500 zu speichern.
5. Klicken Sie **Sende Testmail**, um die Einstellungen zu überprüfen.
 - Gegebenenfalls die Einstellungen ändern und nochmals **Übernehmen** klicken.

Mail Setup

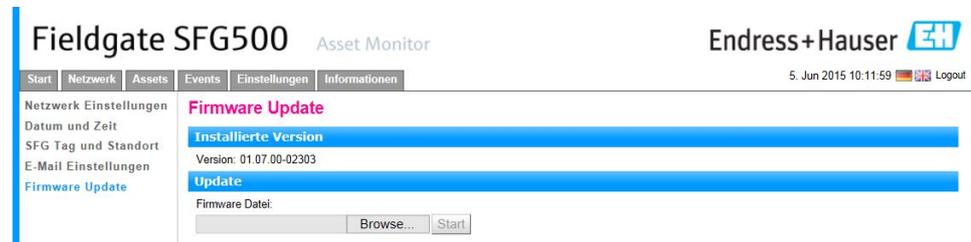
Parameter	Erläuterung
SMTP Server Einstellungen	
Server	Geben Sie hier die Mailserver url oder IP-Adresse des SMTP Servers (E-Mail-Servers) ein

Parameter	Erläuterung
Port	Geben Sie hier die Portnummer ein, die den Zugriff auf den E-Mail-Server erlaubt
Authentifizierung	Klicken Sie hier, wenn das SMTP-Gateway eine Authentifizierung verlangt
Account	Wird für das angegebene SMTP-Gateway eine Authentifizierung benötigt, müssen Sie hier den Benutzernamen eingeben – Geben Sie nichts ein, wenn keine Authentifizierung verlangt wird
Passwort	Wird für das angegebene SMTP-Gateway eine Authentifizierung benötigt, müssen Sie hier das Passwort eingeben – Geben Sie nichts ein, wenn keine Authentifizierung verlangt wird
E-Mail Adressen und Betreff	
Sender	Tragen Sie hier die Absenderadresse des Fieldgate ein, z. B. fieldgate@firma.de. Bei einigen Anbietern muss die E-Mail-Adresse des Account-Inhabers als Sender-Adresse angegeben werden. Es werden keine E-Mails von anderen Sender-Adressen entgegengenommen. Ist die Senderadresse frei wählbar, wählen Sie eine vertrauenswürdige Adresse, um Probleme mit Spam-Filtern zu vermeiden.
Empfänger 1... Empfänger5	Tragen Sie hier den Empfänger der E-Mails ein, z. B. name@firma.de
Betreff	Tragen Sie hier den Betreff der E-Mails ein
Taste	
Übernehmen	Klicken Sie Übernehmen, um die Änderungen im Fieldgate SFG500 zu speichern
Sende Testmail	Klicken Sie Senden Testmail, um eine Test-E-Mail zu schicken

3.2.5 Firmware Update über Datei

Eine neue Firmware wird als Datei bereitgestellt, die wie folgt mittels Web-Server zum Fieldgate SFG500 hochgeladen werden kann:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**, um die Seite **Einstellungen** zu öffnen.
 - Wählen Sie **Firmware Update**.



2. Klicken Sie **Browse...** und navigieren Sie zum Ordner, in dem sich die Firmware-Datei befindet.
 - Wählen Sie die Datei und klicken Sie **Öffnen**.
3. Klicken Sie **Start**, um die Firmware in das Fieldgate SFG500 hochzuladen.
4. Nach dem Hochladen schaltet sich das Fieldgate SFG500 automatisch aus und startet erneut mit der neuen Firmware-Version.

4 Asset Monitor (Geräteüberwachung)

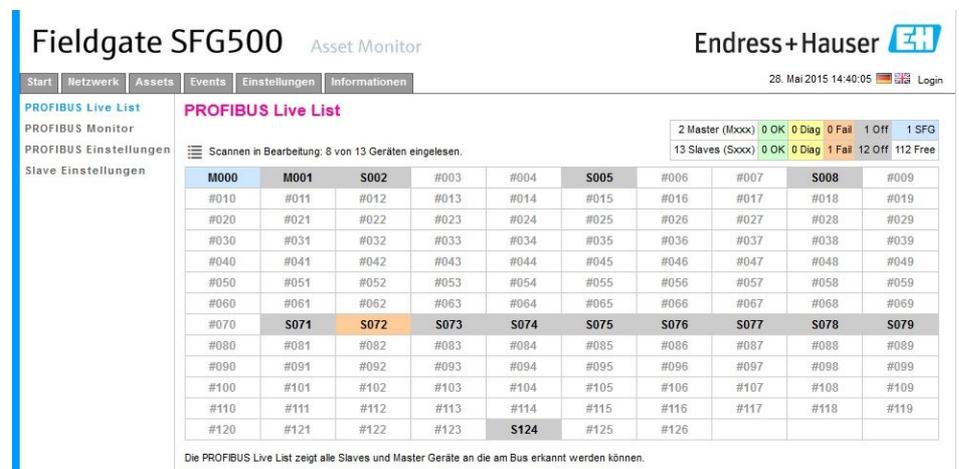
4.1 Netzwerk

4.1.1 PROFIBUS Live List

Die PROFIBUS Live List zeigt alle Geräte an, die durch das gewählte Fieldgate SFG500 gesehen werden können, wenn es dem Bus zuhört. Falls während der Initialisierung eines Gerätes das Fieldgate zugeschaltet war, wird auch die Geräte-ID angezeigt.

Tabellenansicht

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerk**, um das Netzwerk-Menü zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **PROFIBUS Live List**.
 - Das Dialogfenster SFG500 PROFIBUS Live List öffnet sich:

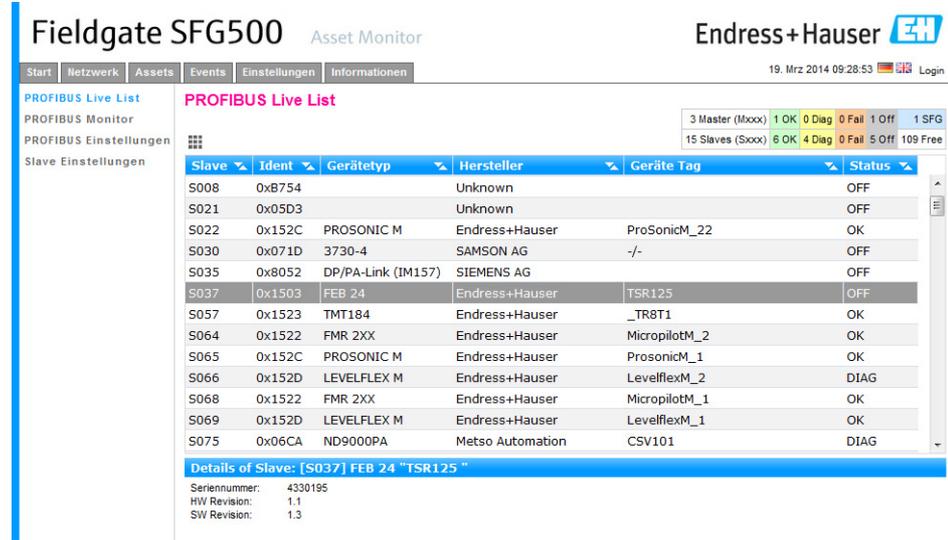


3. Die Bedeutung der einzelnen Elemente können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Element	Bedeutung
Übersichtstabelle	Zeigt die Anzahl der Geräte auf dem Bus, zusammen mit ihrer Art und dem Status, an. <ul style="list-style-type: none"> ■ Grün: Gerät ist im zyklischen Datenaustausch; Status OK ■ Gelb: Gerät ist im zyklischen Datenaustausch; Diagnosemitteilung steht an ■ Orange: Gerät hat im zyklischen Datenaustausch nicht einsteigen können ■ Grau: Gerät ist vorhanden aber nicht im zyklischen Datenaustausch ■ Blau: Fieldgate SFG500
	Zeigt die verbundenen Geräte als Listenansicht an
	Zeigt die verbundenen Geräte als Tabellenansicht an
Scanning State	Zeigt an von wie vielen Geräten die erweiterten Informationen (Tag, diagnose, usw.) schon eingelesen worden ist. Sind von allen Geräten die erweiterten Information eingelesen wird „Scannen abgeschlossen“ angezeigt. Werden nachträglich Geräte angeschlossen werden nur die zusätzlich angeschlossenen Geräte im Scanning State angezeigt.
Live-List-Matrix	Zeigt den Typ und die PROFIBUS-Adresse des Gerätes an <ul style="list-style-type: none"> ■ Mxxx: Master mit PROFIBUS-Adresse xxx ■ Syyy: Slave (Gerät) mit PROFIBUS-Adresse yyy ■ Farbe: wie in der Übersicht

Listenansicht

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Listenansicht**, um eine Liste der verbundenen Geräte zu zeigen.
 - Klicken Sie auf ein Gerät, um dessen Details anzuzeigen.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.

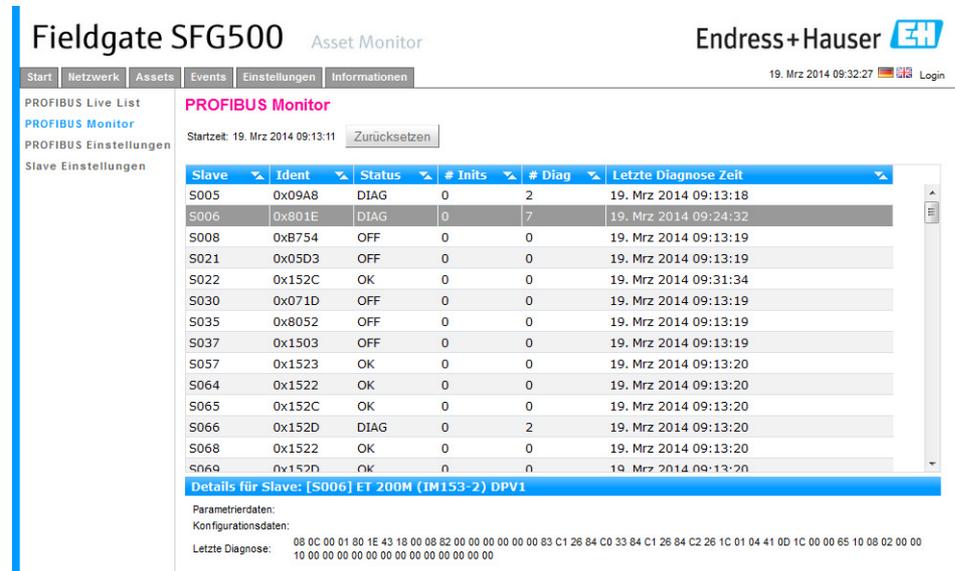


2. Die Bedeutung der einzelnen Parameter können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Parameter	Bedeutung
Übersichtstabelle	Zeigt die Anzahl der Geräte auf dem Bus, zusammen mit ihrer Art und dem Status, an <ul style="list-style-type: none"> ■ Grün: Gerät ist im zyklischen Datenaustausch; Status OK ■ Gelb: Gerät ist im zyklischen Datenaustausch; Diagnosemitteilung steht an ■ Orange: Gerät hat im zyklischen Datenaustausch nicht einsteigen können ■ Grau: Gerät ist vorhanden aber nicht im zyklischen Datenaustausch ■ Blau: Fieldgate SFG500
	Listenansicht: Zeigt die verbundenen Geräte als Liste an
	Tabellenansicht: Zeigt die verbundenen Geräte als Tabelle an
Live List	
Slave	Slave-ID in der PROFIBUS-Live-List (Saaa, aaa = PROFIBUS-Adresse)
Ident	PROFIBUS-Typenbezeichnung des Gerätes
Device Type	Herstelleridentifikation des Gerätetyps
Serial No.	Hersteller-Seriennummer des Slave
Tag	Messstellenbezeichnung des Slave
Status	Status: <ul style="list-style-type: none"> ■ OK: Keine Ereignisse seit dem letzten Neustart des Monitors ■ DIAG: Geräte-Ereignisse seit dem letzten Neustart des Monitors ■ FAIL: Geräteausfall seit dem letzten Neustart des Monitors
Details des Slave	
Hersteller	Hersteller des Gerätes
HW Revision	Revision des installierten Hardware
SW Revision	Revision des installierten Software

4.1.2 PROFIBUS Monitor

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerk**, um das Netzwerk-Menü zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **PROFIBUS Monitor**.
 - Das Dialogfenster PROFIBUS Monitor öffnet sich:



3. Die Bedeutung der einzelnen Parameter können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Parameter	Bedeutung
Restart	Startet den PROFIBUS Monitor erneut
Diagnose-Tabelle	
Slave	Slave-ID in der PROFIBUS-Live-List (Saaa, aaa = PROFIBUS-Adresse)
Ident	PROFIBUS-Typenbezeichnung des Gerätes
Status	Status: <ul style="list-style-type: none"> ■ OK: Keine Ereignisse seit dem letzten Neustart des Monitors ■ DIAG: Geräte-Ereignisse seit dem letzten Neustart des Monitors ■ FAIL: Geräteausfall seit dem letzten Neustart des Monitors
Inits	Zeigt die Anzahl der Geräte-Initialisierungen seit dem letzten Neustart des Monitors an.
Diag	Zeigt die Anzahl der Diagnoses-Mitteilungen seit dem letzten Neustart des Monitors an
Letzte Diagnose Zeit	Zeigt den Zeitpunkt der letzten Diagnose-Mitteilung des Gerätes an - Sind keine Diagnose-Mitteilungen vorhanden, wird der Zeitpunkt des letzten Neustarts angezeigt
Details des Slave	
Parameter String	Parameter-String des gewählten Slave (wird nur nach einer Initialisierung angezeigt)
Config String	Konfigurierungs-String des gewählten Slave (wird nur nach einer Initialisierung angezeigt)
Letzte Diagnose	Diagnose-String des gewählten Slave (wird nur nach einer Diagnose-Meldung angezeigt)

4.1.3 PROFIBUS Einstellungen

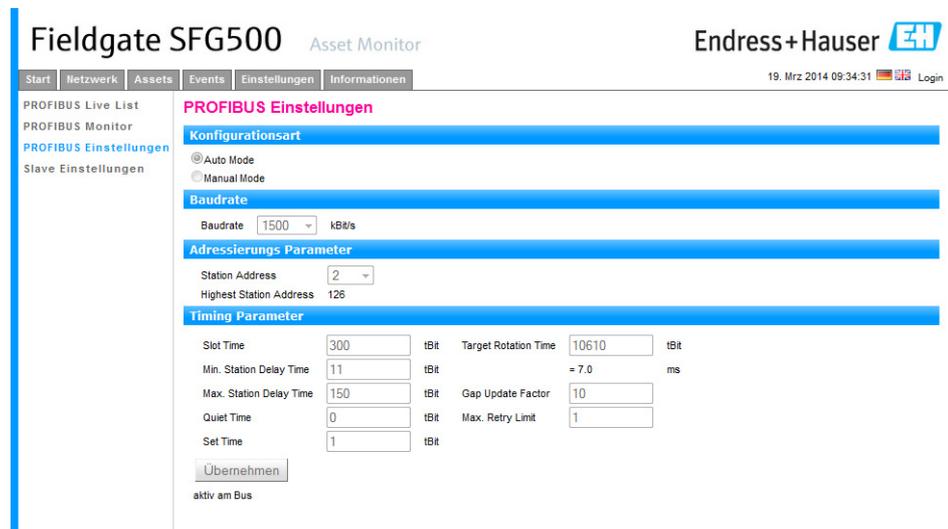
HINWEIS!

HINWEIS

- Die Inbetriebnahme des Fieldgate SFG500 ist in Kapitel 7.2.7 der Betriebsanleitung "BA00070S/04/DE, Fieldgate SFG500: Installation und Inbetriebnahme" beschrieben.

Die Liste der PROFIBUS Einstellungen zeigt die festgestellte Baudrate, die PROFIBUS-Adresse des gewählten Fieldgate sowie die festgestellten Busparameter der Master Klasse 1. Das Dialogfenster kann auch für die Einstellung der Busparameter verwendet werden, wobei alle Geräte im Netzwerk, einschließlich Koppler und Links, identische Kommunikations-Einstellungen haben müssen.

- Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerk**, um das Netzwerk-Menü zu öffnen.
- Klicken Sie auf **PROFIBUS Einstellungen**.
 - Das Dialogfenster PROFIBUS Einstellungen erscheint:



- Die Bedeutung der einzelnen Parameter und Schaltflächen können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Parameter	Bedeutung
Konfigurationsmodus	
Auto Mode	Fieldgate SFG500 stellt die PROFIBUS-Parameter fest und stellt die eigene Adresse ein: <ul style="list-style-type: none"> Die festgestellten PROFIBUS-Parameter werden angezeigt Der Schreibschutz ist aktiviert
Manual Mode	Der Schreibschutz ist deaktiviert, sodass PROFIBUS-Parameter eingestellt werden können: <ul style="list-style-type: none"> Wird die Datenübertragungsrate bzw. werden die PROFIBUS-Parameter des Fieldgate SFG500 geändert, so müssen die gleichen Parameter in sämtliche Master im PROFIBUS-Netzwerk eingestellt werden. Wird dies nicht getan, treten Kommunikationsfehler auf Bei der Rückkehr zu "Auto Mode" gehen sämtliche Parameter-Änderungen des Fieldgate SFG500 verloren: Fieldgate SFG500 stellt die PROFIBUS-Parameter fest und stellt die eigene Adresse ein
Baudrate	
Baudrate	Zeigt die Baudrate an, die das Fieldgate SFG500 festgestellt hat. <ul style="list-style-type: none"> Um die Baudrate zu ändern: <ul style="list-style-type: none"> "Manual Mode" anwählen Im Dropdown-Menü Baudrate eine neue Baudrate wählen und danach Übernehmen klicken Falls die Baudrate nicht mit deren des Masters übereinstimmt, erscheint eine Fehlermeldung Bei der Rückkehr zu "Auto Mode" gehen sämtliche Parameter-Änderungen des Fieldgate SFG500 verloren

Parameter	Bedeutung
Adressierungs Parameter	
Station Address	Zeigt die PROFIBUS DP Adresse des Fieldgate SFG500 (Master Klasse 2) an, die das Fieldgate für sich selbst ausgesucht hat. <ul style="list-style-type: none"> ■ Um eine andere Adresse einzustellen (0 – 126): <ul style="list-style-type: none"> – "Manual Mode" anwählen – Geben Sie eine neue Adresse ein und klicken Sie Übernehmen – Bei der Rückkehr zu "Auto Mode" gehen sämtliche Parameter-Änderungen des Fieldgate SFG500 verloren
Highest Station Address	Höchste Stationsadresse, die bei der Suche nach neuen Teilnehmern am Bussystem abgefragt wird
Timing Parameter	
Slot Time	Maximale Zeit, die vom Senden des letzten Bits eines Aufruftelegramms bis zum vollständigen Empfang des ersten Zeichens der Quittung oder Antwort verstreichen darf
Min. Station Delay Time	Minimale Antwortzeit eines Slaves. Definiert die Zeit, die mindestens bis zur Antwort des Slaves auf eine Anfrage des Masters vergeht. Der Wert in diesem Feld sollte mit dem Wert in Quiet Time abgestimmt werden
Max. Station Delay Time	Maximale Antwortzeit eines Slaves. Definiert die Bit-Zeit, während der ein Master nach einer Anfrage auf Antwort der Slaves wartet. Während dieser Zeit wird nicht auf die Slaves geschrieben.
Quiet Time	Ausklingszeit oder Umschaltzeit bei selbststeuernden Repeatern. Während dieser Zeit muß das Senden und Empfangen von Telegrammen gesperrt werden.
Setup Time	Ist die vom Master minimal einzuhaltende Ruhezeit zwischen einem Antwort- und dem folgenden Aufruftelegramm
Target Rotation Time	Tokenumlaufzeit. Definiert den maximalen Zeitraum, während dem der DP-Master einen Token bis zur Weitergabe halten darf. Gemessen wird dieser Zeitraum von der letzten Tokenabgabe bis zur nächsten Tokenabgabe
Gap Update Factor	Definiert die Anzahl von Tokenzyklen, nach deren Durchlaufen ein aktiver Busteilnehmer seinen GAP-Bereich nach neu hinzugekommenen Teilnehmern überprüft. Der GAP-Bereich ist der Adressbereich von der eigenen Adresse des Busteilnehmers (TS, This Station) bis zur Stationsadresse seines Nachfolgers (NS, Next Station). Innerhalb dieses Adressbereichs überprüft jeder Busteilnehmer in dem im Gap Update Factor festgelegten Zyklus, ob neue Busteilnehmer im PROFIBUS-Ring hinzugekommen sind
Max. Retry Limit	Wiederholungslimit für Datenaustausch. Definiert, wie oft ein Slave nicht auf die Anfrage eines Masters antwortet, bevor ein Fehler gemeldet wird
Schaltfläche	
Übernehmen	Schreibt jegliche Änderung in das Fieldgate SFG500

4.1.4 PROFIBUS Slave Einstellungen

PROFIBUS Slave Einstellungen ermöglichen dem Nutzer, die Adresse des ausgewählten PROFIBUS-Gerätes zu ändern, z. B. während der Inbetriebnahme des Netzwerks.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerk**, um das Netzwerk-Menü zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **PROFIBUS Einstellungen**.
 - Das Einstellungsfenster PROFIBUS Slave Einstellungen wird geöffnet:



3. Im Dropdown-Menü **Aktuelle Adresse** wählen Sie die Adresse des Gerätes, von dem die Adresse geändert werden muss.
4. Wählen Sie nun die Adresse für das Gerät im **Neue Adresse** Dropdown-Menü.
5. Klicken Sie **Übernehmen**, um die Änderung für das Gerät zu bestätigen.
 - Wenn Sie **Abbrechen** klicken, werden alle Änderungen bereinigt und das Gerät behält die alte Adresse.
 - Wenn eine Adresse nicht geändert werden konnte, ist das ausgewählte PROFIBUS Slave Gerät möglicherweise verriegelt.
6. Nach einer Geräte-Adressänderung ist das Gerät nicht mehr mit dem DTM verbunden:
 - Ändern Sie aus diesem Grund entweder die DTM-Adresse mit derjenigen des neuen Gerätes, siehe Kapitel 5.3.5 oder
 - löschen Sie alle Geräte unter dem SFG500 und scannen Sie das gesamte Netzwerk nochmals.

4.2 Assets

4.2.1 Status

Die Asset Status Liste zeigt den Status aller PROFIBUS-Geräte eines PROFIBUS-Segments, welches mit dem Fieldgate SFG500 verbunden ist, an.

Tabellenansicht

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Assets**, um das Asset-Menü zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Asset Status Liste**
 - Das Dialogfenster SFG500 PROFIBUS Live List öffnet sich:

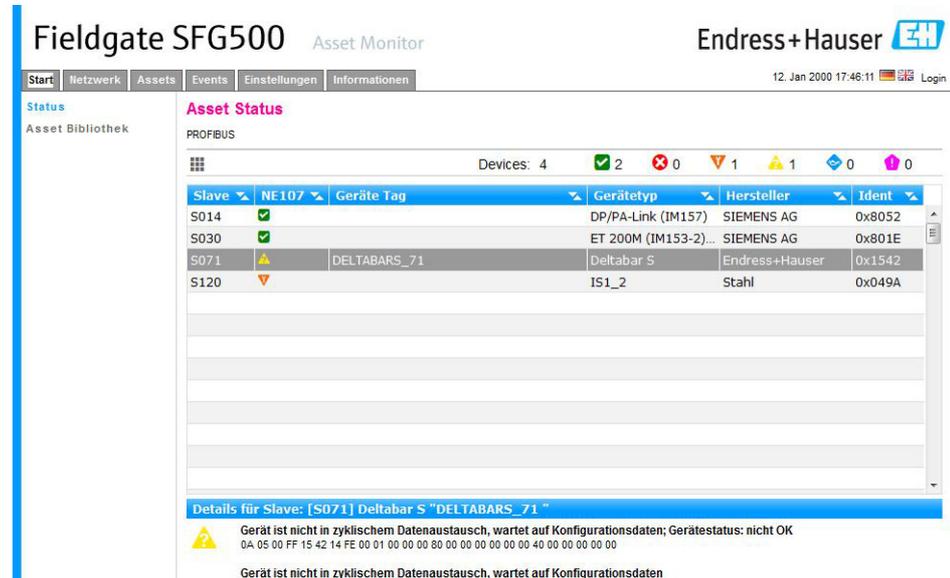


3. Die Bedeutung der einzelnen Elemente können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Element	Bedeutung
Übersichtstabelle	Zeigt die Anzahl von Geräten in den verschiedenen NAMUR NE107 Kategorien an
NAMUR NE107 Symbole	<ul style="list-style-type: none"> ✔: Status OK ✘: Failure - das Gerät ist außer Betrieb bzw. fehlerhaft. ⚠: Check Function - das Gerät wird überprüft, z. B. im Simulationsmodus. ⚠: Out of Specification - der Wert, der über den Stromausgang geliefert wird, ist außerhalb der eingestellten Grenzen. ⬇: Maintenance Required - das Gerät muss gewartet werden, z. B. Reinigung bei Ansatzbildung auf einem Grenzscharter Liquiphant. ❓: Not OK, Unknown - das Gerät hat Diagnoseinformationen, die nicht nach NAMUR NE107 eingeordnet werden können, weil die entsprechende Datei nicht in der Asset-Bibliothek vorhanden ist.
	Listenansicht: Zeigt die verbundenen Geräte als Liste an
	Tabellenansicht: Zeigt die verbundenen Geräte als Tabelle an
Live-List-Matrix	Zeigt den Typ und die PROFIBUS-Adresse des Gerätes an <ul style="list-style-type: none"> Mxxx: Master mit PROFIBUS-Adresse xxx Syyy: Slave (Gerät) mit PROFIBUS-Adresse yyy Farbe: wie in der Übersicht
	Ist an einer Adresse eine unterstützte HART Remote IO angeschlossen, so kann man über die Schaltfläche „ Untergeordnete Live List “ die untergeordnete Live Liste, der Geräte hinter der Remote IO, öffnen Zur Zeit werden die folgenden Remote IO unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> Siemens ET200M Siemens ET200iSP Turck excom Siemens DP/PA Link ABB S900 Stahl IS1/IS1+

Listenansicht

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Listenansicht**, um eine Liste der verbundenen Geräte zu zeigen.
 - Klicken Sie auf ein Gerät, um dessen Details anzuzeigen.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Tabellenansicht**, um die Tabellenansicht anzuzeigen.

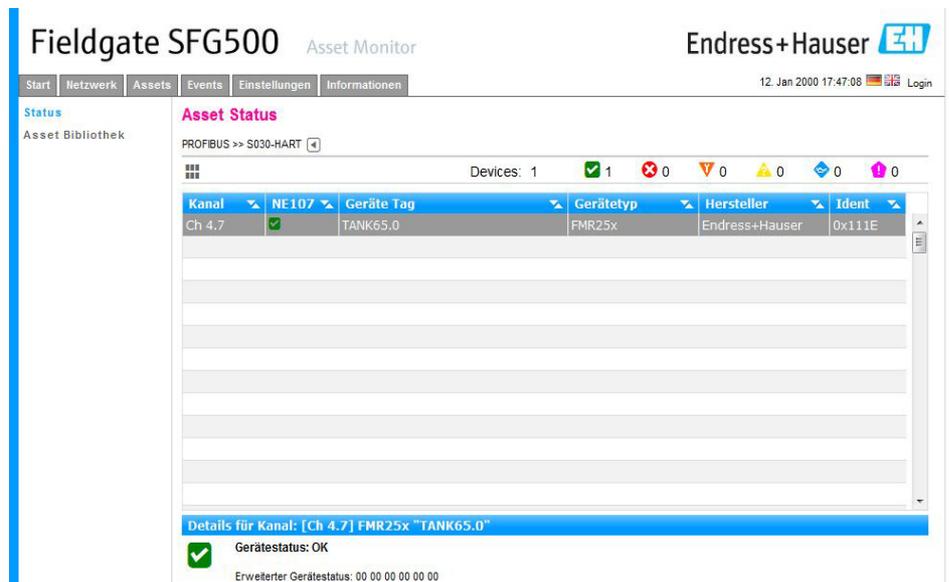


2. Die Bedeutung der einzelnen Parameter können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Parameter	Bedeutung
Übersichtstabelle	Zeigt die Anzahl von Geräten in den verschiedenen NAMUR NE107 Kategorien an
	Listenansicht: Zeigt die verbundenen Geräte als Liste an
	Tabellenansicht: Zeigt die verbundenen Geräte als Tabelle an
Live List	
Slave	Slave-ID in der PROFIBUS-Live-List (Saaa, aaa = PROFIBUS-Adresse)
NAMUR NE107 Symbole	<ul style="list-style-type: none"> ■ : Status OK ■ : Failure - das Gerät ist außer Betrieb bzw. fehlerhaft. ■ : Check Function - das Gerät wird überprüft, z. B. im Simulationsmodus. ■ : Out of Specification - der Wert, der über den Stromausgang geliefert wird, ist außerhalb der eingestellten Grenzen. ■ : Maintenance Required - das Gerät muss gewartet werden, z. B. Reinigung bei Ansatzbildung auf einem Grenzscharter Liquiphant. ■ : Not OK, Unknown - das Gerät hat Diagnoseinformationen, die nicht nach NAMUR NE107 eingeordnet werden können, weil die entsprechende Datei nicht in der Asset-Bibliothek vorhanden ist.
Geräte Tag	Messtellenbezeichnung des Slave
Gerätetyp	Herstelleridentifikation des Gerätetyps
Hersteller	Hersteller-Seriennummer des Slave
Ident	PROFIBUS-Typenbezeichnung des Gerätes
Details für Slave	
Gerätestatus	Detaillierte Diagnoseinformationen vom Gerät nach NAMUR NE107

Ungeordnete Live Liste

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ungeordnete Live Liste**, um in die untergeordnete Live Liste zu gelangen.
 - Listenansicht.



2. Die Bedeutung der einzelnen Parameter können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Parameter	Bedeutung
Übersichtstabelle	Zeigt die Anzahl von Geräten in den verschiedenen NAMUR NE107 Kategorien an.
	Zurück zum Überblick: Geht zurück zur übergeordneten Listen-/Tabellenansicht
	Listenansicht: Zeigt die verbundenen Geräte als Liste an
	Gridansicht: Zeigt die verbundenen Geräte in einer Grid-Tabelle an (Nur Siemens DP/PA Link)
	Modulansicht: Zeigt die verbundenen Geräte als Modul an
Live List	
Kanal	RIO Adresse an dem das entsprechende Gerät angeschlossen ist
NAMUR NE107 Symbole	<ul style="list-style-type: none"> ■ : Status OK ■ : Failure - das Gerät ist außer Betrieb bzw. fehlerhaft. ■ : Check Function - das Gerät wird überprüft, z. B. im Simulationsmodus. ■ : Out of Specification - der Wert, der über den Stromausgang geliefert wird, ist außerhalb der eingestellten Grenzen. ■ : Maintenance Required - das Gerät muss gewartet werden, z. B. Reinigung bei Ansatzbildung auf einem Grenzscharter Liquiphant. ■ : Not OK, Unknown - das Gerät hat Diagnoseinformationen, die nicht nach NAMUR NE107 eingeordnet werden können, weil die entsprechende Datei nicht in der Asset-Bibliothek vorhanden ist.
Geräte Tag	Messtellenbezeichnung des Slave
Gerätetyp	Herstelleridentifikation des Gerätetyps
Hersteller	Hersteller-Seriennummer des Slave
Ident	PROFIBUS-Typenbezeichnung des Gerätes
Details für Kanal	
Gerätstatus	Detaillierte Diagnoseinformationen vom Gerät nach NAMUR NE107

Ungeordnete Live Liste

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Modulansicht**, um in die Modulansicht zu wechseln.
 - Modulansicht.

The screenshot displays the 'Asset Status' page for a Fieldgate SFG500. The interface shows a rack of 16 slots. Slot 2 contains a module '6ES7 153-2BA02-0XB0'. Slot 4 contains a module '6ES7 331-7TF01-0AB0' with channels Ch 4.0 (orange), Ch 4.1 (white), Ch 4.2 (white), Ch 4.3 (white), Ch 4.4 (white), Ch 4.5 (white), Ch 4.6 (orange), and Ch 4.7 (green). Slot 5 contains a module '6ES7 332-3TF01-0AB0' with channels Ch 5.0 (white), Ch 5.1 (white), Ch 5.2 (white), Ch 5.3 (white), Ch 5.4 (white), Ch 5.5 (white), Ch 5.6 (white), and Ch 5.7 (orange). The top navigation bar includes 'Start', 'Netzwerk', 'Assets', 'Events', 'Einstellungen', and 'Informationen'. The top right shows the date '19. Mrz 2014 09:47:05' and a 'Login' button. The left sidebar shows 'Status', 'PROFIBUS Bibliothek', and 'HART Bibliothek'. The main area shows 'Devices: 4' with status icons: 1 green, 3 red, 0 orange, 0 yellow, 0 blue, and 0 purple.

Diese Ansicht stellt den prinzipiellen modularen Aufbau eine Remote I/O dar. Die unterstützten HART Module werden an den entsprechenden Steckplätzen dargestellt. Wenn an einem Modul ein HART Gerät angeschlossen ist, wird der entsprechende Kanal farblich hinterlegt.

Folgende Farbzustände sind möglich:

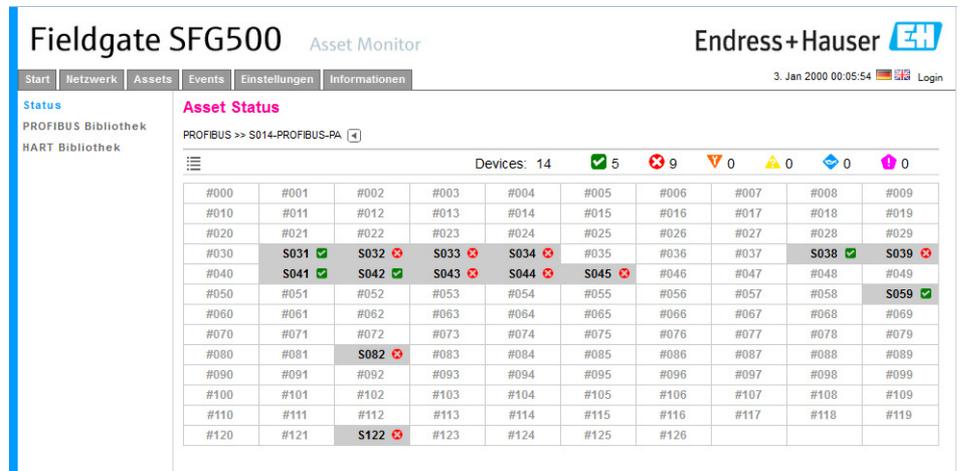
- Grün: Gerät ist im zyklischen Datenaustausch; Status OK.
- Gelb: Gerät ist im zyklischen Datenaustausch; Diagnosemitteilung steht an.
- Orange: Gerät hat im zyklischen Datenaustausch nicht einsteigen können.
- Weiß: Kein Gerät angeschlossen.

Zusätzlich wird pro Kanal der Gerätezustand über NAMUR NE107 Symbole dargestellt:

NAMUR NE107 Symbole	
■	Status OK
■	Failure - das Gerät ist außer Betrieb bzw. fehlerhaft.
■	Check Function - das Gerät wird überprüft, z. B. im Simulationsmodus.
■	Out of Specification - der Wert, der über den Stromausgang geliefert wird, ist außerhalb der eingestellten Grenzen.
■	Maintenance Required - das Gerät muss gewartet werden, z. B. Reinigung bei Ansatzbildung auf einem Grenzscharter Liquiphant.
■	Not OK, Unknown - das Gerät hat Diagnoseinformationen, die nicht nach NAMUR NE107 eingeordnet werden können, weil die entsprechende Datei nicht in der Asset-Bibliothek vorhanden ist.

Ungeordnete Live Liste

2. Siemens DP/PA Link: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gridansicht**, um in die Grid-Tabelle zu wechseln.
 - Gridansicht.



Die Tabelle enthält alle Geräte hinter dem ausgewählten Siemens DP/PA Link. Je nach Link Konfiguration kann es sein, dass er selber in der Tabelle erscheint. Die Bedeutung der einzelnen Parameter können Sie der Tabelle für das Asset Status Grid entnehmen.

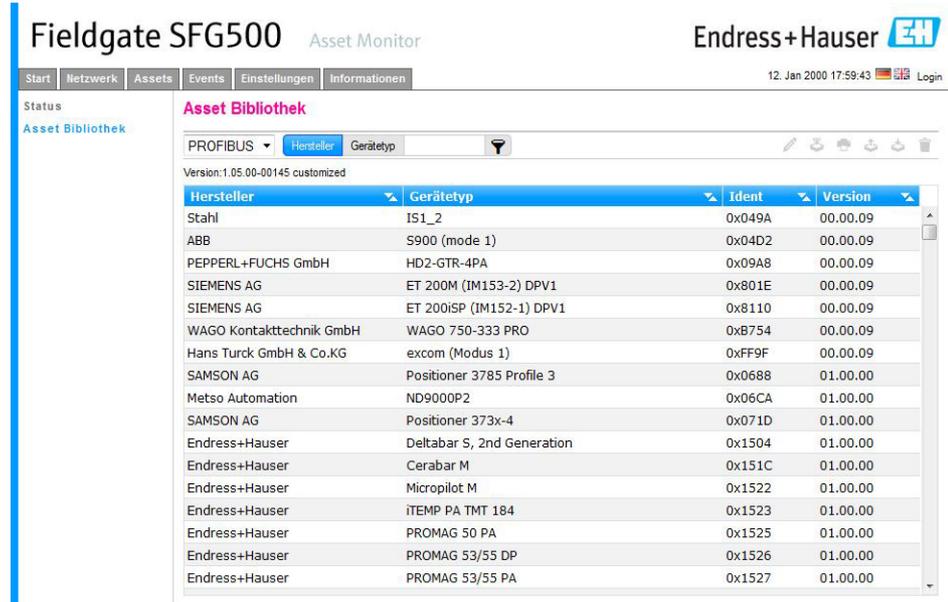
Zusätzlich wird pro Slave der Gerätezustand über NAMUR NE107 Symbole dargestellt:

NAMUR NE107 Symbole	<ul style="list-style-type: none"> ■ : Status OK ■ : Failure - das Gerät ist außer Betrieb bzw. fehlerhaft. ■ : Check Function - das Gerät wird überprüft, z. B. im Simulationsmodus. ■ : Out of Specification - der Wert, der über den Stromausgang geliefert wird, ist außerhalb der eingestellten Grenzen. ■ : Maintenance Required - das Gerät muss gewartet werden, z. B. Reinigung bei Ansatzbildung auf einem Grenzschalter Liquiphant. ■ : Not OK, Unknown - das Gerät hat Diagnoseinformationen, die nicht nach NAMUR NE107 eingeordnet werden können, weil die entsprechende Datei nicht in der Asset-Bibliothek vorhanden ist.
---------------------	---

4.2.2 Asset Bibliothek

Asset Bibliothek zeigt eine Liste der Geräte, die in der Bibliothek gespeichert sind und die NAMUR NE107 unterstützen.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Assets**, um das Asset-Menü zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Asset Bibliothek**.
 - Der Inhalt der entsprechenden Bibliothek wird als Liste dargestellt.



3. Im Dropdown-Menü kann zwischen PROFIBUS- und HART Bibliotheksansicht gewechselt werden.
4. Die Bedeutung der einzelnen Parameter können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Parameter	Bedeutung
	Update Asset Bibliothek: Hochladen einer Bibliothek-Datei auf das Fieldgate SFG500
	Export Asset Bibliothek: Export einer Bibliothek-Datei vom Fieldgate SFG500
	Import GSD: Import einer GSD-Datei mit zusätzlichen NAMUR NE107 Informationen
	Filtern der Asset Bibliothek: Filtern von Asset Beschreibungen nach Hersteller oder Gerätetyp
	Anpassen von Asset Beschreibungen: Ändern von bestehenden Asset Beschreibungen
	Drucken von Asset Beschreibungen: Drucken von einzelnen Asset Beschreibungen
Hersteller	Hersteller des Gerätes
Gerätetyp	Name des Gerätes
Ident	PROFIBUS-Typenbezeichnung des Gerätes
Version	Version der Asset Beschreibung

Update Asset Bibliothek

Die Asset-Bibliothek besteht aus einer Liste von Geräten, die Diagnose- Informationen nach NAMUR NE107 darstellen kann. Jede neue Version von Fieldgate Asset Monitor beinhaltet automatisch die neuste Bibliothek. Für Projekte, die Geräte von anderen Herstellern benötigen, z. B. Ventile, wird Endress+Hauser eine Bibliothek-Datei zur Verfügung stellen, die wie folgt mittels Web-Server zum Fieldgate SFG500 hochgeladen werden kann oder der Anwender kann eine zuvor exportierte Bibliothek Datei von einem anderen Fieldgate SFG500 hochladen.

1. Klicken sie auf die Schaltfläche **Update Asset Bibliothek**.



2. Klicken Sie **Durchsuchen ...** und navigieren Sie zum Ordner, in dem sich die Asset Bibliothek befindet.
 - Wählen Sie die Datei und klicken Sie **Öffnen**.
3. Klicken Sie **Update**.
 - Die ausgewählte Datei wird in das Fieldgate SFG500 hochgeladen.

HINWEIS!

HINWEIS

- Nach dem Hochladen der Datei muss der Webserver neu gestartet werden.

Export Asset Bibliothek

Um geänderte Bibliotheksinhalte von einem Fieldgate SFG500 auf ein anderes Fieldgate SFG500 zu kopieren kann eine Bibliothek exportiert werden.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Export Asset Bibliothek**.
 - Wählen Sie einen Speicherort.
2. Klicken Sie **OK**.
 - Die Bibliothek wird gespeichert.

Import GSD

Um die Bibliothek mit neuen PROFIBUS Geräten zu erweitern, kann über die Funktion "Import GSD" eine GSD Datei hochgeladen werden. Die Informationen werden aus der GSD Datei in die Bibliothek überführt.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Import GSD**.
2. Klicken Sie **Durchsuchen ...** und navigieren Sie zum Ordner, in dem sich die GSD Datei befindet.
 - Wählen Sie die Datei und klicken **Öffnen**.
3. Klicken Sie **Start Import**.
 - Die ausgewählte GSD Datei wird in das Fieldgate SFG500 hochgeladen.

HINWEIS!

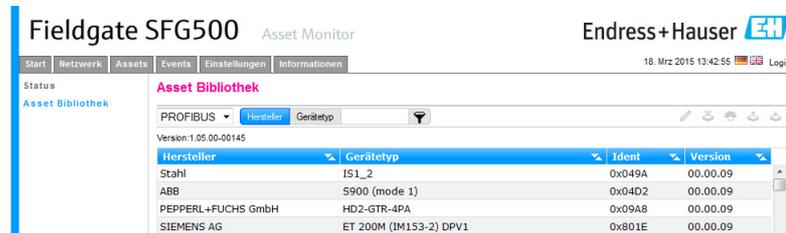
HINWEIS

- Nach dem Hochladen der Datei muss der Webserver neu gestartet werden.

Filtern der Asset Bibliothek

Asset Beschreibungen können nach Hersteller oder Gerätetyp gefiltert werden.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hersteller** oder **Gerätetyp**.



2. Tippen Sie im Textfeld Hersteller oder Gerätetyp ein nach welchem gefiltert werden soll und klicken auf die Schaltfläche **Filtern der Asset Bibliothek**.
 - Gefilterte Liste erscheint.



HINWEIS!

HINWEIS

- Um den Filter zurückzusetzen klicken Sie auf die Schaltfläche **Filtern der Asset Bibliothek**.

Anpassen von Asset Beschreibungen

Vorhandene Asset Beschreibungen können mittels eines Editors angepasst werden.

1. Wählen Sie die Datei in der Liste aus die angepasst werden soll und klicken auf die Schaltfläche **Anpassen von Asset Beschreibungen**.
 - Der Editor öffnet sich und zeigt den Inhalt der ausgewählten Asset Beschreibung.
2. Führen Sie die gewünschten Änderungen durch.
3. Klicken Sie **Übernehmen**.
 - Die Änderungen werden gespeichert.

HINWEIS!

HINWEIS

- Nach dem Anpassen der Asset Beschreibungen muss der Webserver neu gestartet werden.

Drucken von Asset Beschreibungen

Vorhandene Asset Beschreibungen können gedruckt werden.

1. Wählen Sie die Datei in der Liste aus die gedruckt werden soll und klicken auf die Schaltfläche **Drucken von Asset Beschreibungen**.
 - Ein neues Browserfenster öffnet sich und zeigt den Inhalt der ausgewählten Asset Beschreibung.
 - Der Druckdialog öffnet sich.
2. Wählen Sie einen Drucker aus.
3. Klicken Sie **Drucken**.
 - Die ausgewählte Asset Beschreibung wird gedruckt.
 - Nach dem Drucken das Browserfenster schliessen.

4.3 Events

4.3.1 Event Logging

Event Logging registriert alle System- und Geräteereignisse, die auf dem Bussegment auftreten.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Events**, um das Event-Menü zu öffnen:
 - Das Dialogfenster **Event Logging** öffnet sich.

The screenshot shows the 'Event Logging' window in the Fieldgate SFG500 Asset Monitor. The window title is 'Fieldgate SFG500 Asset Monitor' and it includes the Endress+Hauser logo. The main content area displays a table of events with the following columns: 'Zeitstempel', 'Kategorie', 'Nachricht', 'Adr', 'Ident', and 'NE107'. The table lists several events from March 12, 2015, at 09:16:20, mostly categorized as 'Diagnoseänderung' (diagnosis change) for asset S014. Below the table, there is an 'Event Details' section for the selected event, which shows a red 'X' icon and the message: 'Gerät ist nicht in zyklischem Datenaustausch, wartet auf Konfigurationsdaten; Gerätestatus: nicht OK'. There are also buttons for 'Start', 'Stopp', and 'Löschen' at the top right of the event list.

2. Die Bedeutung der einzelnen Parameter können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Taste	Bedeutung
Start	Startet die Registrierung von Ereignissen
Stopp	Stoppt die Registrierung von Ereignissen
Löschen	Löscht das aktuelle Protokoll
Aktualisieren	Aktualisiert die Web-Seite mit den neusten Ereignissen
	Die aufgezeichneten Events können in eine Excel-Datei exportiert werden. HINWEIS! - Der Export kann je nach Anzahl der Events einige Zeit in Anspruch nehmen. - Das exportierte Excel File Format wird standardmässig ab Excel 2007 (Windows) und Excel 2008 (Macintosh) unterstützt. Für ältere Excel Versionen (Microsoft Office 2003, Microsoft Office XP, Microsoft Office 2000) gibt es von Microsoft ein „compatibility pack“ zum Download.

4.4 Informationen

Die Informationen, die im elektronischen Typenschild des Fieldgate SFG500 bzw. des Fieldgate Module SFM500 gespeichert sind, können in der Registerkarte "Informationen" angezeigt werden.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Informationen**, um das Informationen-Menü zu öffnen:
 - Das Dialogfenster **Geräteidentifikation** öffnet sich.



The screenshot shows the 'Asset Monitor' interface for 'Fieldgate SFG500'. The 'Informationen' tab is active, displaying the 'Geräteidentifikation' (Device Identification) window. The window lists the following details:

Fieldgate SFG500	
Geräte Tag:	SFG500_CI change
Bestellnummer:	71116672
Seriennummer:	EB0001240A0
Software Version:	01.02.00
ENP Version:	2.02.00

Fieldgate Module SFM500	
Betriebsart:	Asset Monitor
Bestellnummer:	SFM500-A1
Seriennummer:	EB0001240A0
Software Version:	01.00.06
ENP Version:	2.02.00

© Endress+Hauser | Credits

5 Störungsbehebung

5.1 Durch die LEDs auf dem SFG500 angezeigte Fehler

	LED-Anzeige	Ursache/Abhilfe
1	Die LED "Power" leuchtet nicht.	Kein Strom: <ul style="list-style-type: none"> ■ Prüfen Sie, ob das Netzkabel korrekt verdrahtet ist. ■ Prüfen Sie, ob die Versorgungsspannung der Angabe auf dem Typenschild entspricht. ■ Prüfen Sie, ob die Stromzufuhr eingeschaltet ist. ■ Falls eine zu hohe Spannung angelegt wurde, ist die interne Sicherung durchgebrannt. <ul style="list-style-type: none"> - Senden Sie das Fieldgate SFG500 zur Reparatur an Endress+Hauser zurück.
2	Die LED "Failure" leuchtet bzw. blinkt.	In der CPU liegt ein schwerwichtiges Problem vor, oder das Gerät kann nicht hochfahren: <ul style="list-style-type: none"> ■ Schalten Sie die Stromzufuhr aus, warten Sie 30 s ab, schalten Sie die Stromzufuhr dann wieder ein. ■ Wenn die LED "Failure" erneut leuchtet: <ul style="list-style-type: none"> - Senden Sie das Fieldgate SFG500 zur Reparatur an Endress+Hauser zurück.
3	Die LED "PB Err" leuchtet.	Im PROFIBUS-Netzwerk liegt eine Fehlfunktion vor: <ul style="list-style-type: none"> ■ Prüfen Sie, ob der Bus richtig terminiert ist (beide Enden). ■ Prüfen Sie, ob alle Master-Busparameter indentisch sind. ■ Prüfen Sie, ob der Bus richtig verdrahtet ist.
4	Die LED "RS485" ist ausgeschaltet, obwohl die Schnittstelle verdrahtet ist.	Verdrahtungs- oder Verbindungsfehler: <ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie die Verdrahtung. ■ Prüfen Sie, ob der Modbus-Master eingeschaltet ist.
5	Die LED "LAN1" oder "LAN2" ist ausgeschaltet, obwohl die Schnittstelle verdrahtet ist.	Verdrahtungs- oder Verbindungsfehler: <ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfen Sie die Verdrahtung. ■ Prüfen Sie, ob der Kommunikationspartner eingeschaltet ist. ■ Prüfen Sie, ob die IP-Adresse richtig eingestellt ist: <ul style="list-style-type: none"> - LAN1: Fixe IP-Adresse in Netzwerkdomain. - LAN2: Adresse wird von DHCP vergeben.

5.2 PROFIBUS-Kommunikationsfehler

	Problem	Ursache/Abhilfe
1	Das Fieldgate SFG500 kann keine Verbindung zum PROFIBUS DP Segment herstellen.	Verdrahtungs- oder Verbindungsfehler: <ul style="list-style-type: none"> ■ Prüfen Sie, ob das PROFIBUS DP Segment korrekt (an beiden Enden) terminiert wurde. ■ Überprüfen Sie die Verdrahtung. ■ Prüfen Sie, ob die Stationadresse nicht zweimal vorkommt. ■ Prüfen Sie, ob alle Master-Busparameter indentisch sind. <ul style="list-style-type: none"> - Falls nötig, passen Sie die Token Rotation Time an.
2	Ein Gerät wird nicht in der Geräteliste aufgeführt.	Kommunikationsfehler: <ul style="list-style-type: none"> ■ Ein anderes Gerät verfügt über dieselbe Adresse. ■ Das Gerät wurde nicht hochgefahren. ■ Das Gerät unterstützt kein Autosensing der Baudrate. <ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie die korrekte Baudrate ein. ■ Das Gerät ist einem nicht-transparenten Link angeschlossen (Normalverhalten).

Stichwortverzeichnis

A

Asset Bibliothek	26
Asset Status Liste	21

D

Datum und Zeit	9
Dokumentation	4

E

Einstellungen	8
E-Mail-Einstellungen	11
Event Logging	30

F

Firmware Update	14
-----------------------	----

G

Geräteidentifikation	31
----------------------------	----

I

Informationen	31
---------------------	----

L

LEDs	32
------------	----

N

Netzwerkeinstellungen	8
-----------------------------	---

P

PROFIBUS	32
PROFIBUS Einstellung	18
PROFIBUS Live List	15
PROFIBUS Slave Einstellungen	20

R

Registerkarte	31
Assets	21, 26
Einstellungen	9–11, 14
Events	30
Netzwerk	15, 17–18, 20

S

SFG500 DTM	
PROFIBUS Monitor	17
Weitere Funktionen	32
SFG-Tag und -Standort	10
Show List View	16, 22–24
Sicherheit	3

www.addresses.endress.com
